

Zürich, 27. Januar 2010

Sowjetische Jubelmeldungen aus dem Stadtrat

Der Stadtrat übertrifft sich selbst. In einer Pressemitteilung jubilierte er gestern: "Geothermie-Erkundungsbohrung erfolgreich im Kristallin." Die Journalisten des Tages-Anzeigers Online übersetzten das in Klartext: "20 Millionen beim Triemli verlocht".

Das ewz beschönigt wie üblich seinen neusten Flop. Die bisher vorgefundenen Gesteinsformationen entsprächen in ihrer Abfolge grundsätzlich den prognostizierten Formationen, hiess es. Die einzige Erkenntnis ist, dass die Mächtigkeit der unteren Süswasser-Molasse von der Prognose um rund 260 Meter abweicht. Dafür haben die Herren Ingenieure 20 Millionen Franken verlocht, ohne dass sie das unternehmerische Risiko getragen haben – dies trägt die Allgemeinheit.

Alles, was die SVP prognostiziert hat, ist eingetreten. Die Chance auf Warmwasser für geothermische Nutzung ist nicht vorhanden, eine wirtschaftliche Nutzung der Geothermie ist hier nicht möglich. Geothermie, Solarenergie und Windenergie gibt es nur mit massiver Subventionierung.

Einmal mehr sublimiert ein Projekt des linkssinnigen Stadtrats Türlers zu warmer Luft. Dieser Stadtrat, der gerne Steuergeld ausgibt für seine eigene Wahlpropaganda - so geschehen im Dada-Haus, an dem er seine linken Utopien verkündete - ist den Träumen seiner Grünen Genossen aufgefressen. Dies ist bedauerlich!

Der Stadtrat wird in den nächsten Wochen entscheiden, ob eine zweite Bohrung ausgeführt werden soll. Die SVP hält es durchaus für möglich, dass der Stadtrat fernab jeder Realität weiterhin das Geld anderer Leute für seine Weltverbesserung verlocht.

Die SVP verlangt sofortigen Übungsabbruch. Die Stadt Zürich kann sich gerade in finanziell schwierigen Zeiten solche waghalsigen Experimente nicht leisten!

Weitere Auskünfte:

Gemeinderat Mauro Tuena, SVP-Fraktionschef (Tel. 079/ 414 55 51)